

Rhetorik Seminar Lingen des elften Jahrgangs der IGS Aurich-West

07.02. - 09.02. 2011

In der schönen Unterkunft (die Zimmer mit Dusche und WC waren zwar schlicht, aber in Ordnung) mit einer riesigen Aula wurden wir begrüßt, bekamen Auskunft über unseren Tagesablauf und wurden klassenübergreifend in Gruppen eingeteilt. Sobald alles geklärt war, ging es an die Arbeit, ab ins erste Seminar mit genügend Pausen bis zum Abendessen. Das Essen war insgesamt reichhaltig und lecker, selbst für die Vegetarier. Während des Seminars wurden vor laufender Kamera Stegreifreden gehalten und nachher analysiert. Außerdem hat unser Referent uns Tipps gegeben, wie man sich gut und selbstbewusst präsentiert. Darunter fällt die Haltung der Hände, wie z. B. das Gestikulieren, das Falten der Hände etc., und der Blickkontakt zum Publikum, den man halten sollte. Jeder, der eine Rede hält, sollte einen festen Stand haben, um die eigene Nervosität unter Kontrolle zu bekommen. Nach dem Abendessen gab es um 20:00 Uhr einen Spieleabend: Jede Klasse hatte sich in den Wochen vorher darauf vorbereitet. Den Anfang machte die Klasse 11.1 mit der Quizshow „Knackt das goldene Glas“. Die Zweierteams der übrigen Klassen mussten sich schwierigen Fragen stellen, zur Hilfe hatten sie den Lehrer- und Schülerjoker. Bei der Masterfrage „Was kostet der Fisch?“, sprang, kaum war die Frage ausgesprochen, Derk auf: „8000 Mark!!“ und holte sich damit den Sieg für die Klasse 11.6. („8000 Mark“ ist der Musiktitel der Band „Supershirt“). Es folgte ein musikalischer Beitrag der Klasse 11.1 und 11.4, die mit Gesang und Gitarre das Lied „I’m Yours“ von Jason Mraz performten. Beim zweiten Spiel „Geld oder Liebe?“ der 11.4 mussten sich die Teams verschiedenen Aufgaben stellen. Vom Tanzen mit einem Luftballon zwischen den Köpfen, über Pantomime bis zu einem spontanen Liebesbeweis war alles vertreten. So kam es dazu, das Haare mit Honig und Mädchen mit Porsches verglichen wurden. Den Sieg konnte sich das Porsche-Team Meike und Klaas aus der Klasse 11.4 erkämpfen und gewann somit die heißbegehrten Luftballons. Für den krönenden Abschluss sorgte die Klasse 11.5, die ihren Zauberer Jan Bokemeyer auf die Bühne schickten. Mit vielen Zaubertricks und Geschichten verzauberte er die Zuschauer. Die Begeisterung konnte man lautstark hören, dennoch war der Abend damit auch schon vorbei. Aus Zeitgründen wurde am zweiten Abend das Spiel der 11.6 gespielt. In Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Kreativität wurden die Teams getestet. Das Spiel konnten schließlich Hendrik und Tomke aus der 11.5 durch Geschick mit den Münzen für sich und ihre Klasse entscheiden.

Am zweiten Tag der Fahrt wurde in den Workshops neben Auflockerungsübungen besprochen, wie man sich bei Präsentationen zu verhalten hat. Wir haben Punkte wie Emotionen, Aussprache und Atmung und generell die Sprache angesprochen und verbessert. Am Nachmittag starteten die Debatten. Die Themen waren zum einen die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken und zum anderen die Nutzung von so genannten „social networks“. Das „Publikum“ konnte im Nachhinein entscheiden, wer sachlich gesehen, die Debatte gewonnen hatte, und wir analysierten die Verhaltensweisen der verschiedenen Debattanten. Dies war auch Teil des dritten Tages.

Letztendlich war das Seminar sehr gelungen. Nicht nur die Organisation und die Planung waren sehr überzeugend, sondern auch die gut gewählten Referenten konnten die Schüler auf ihre Seite ziehen. Durch ihre starke Überzeugungskraft und die gute Lernbereitschaft der Schüler wurde das Seminar zu einem ausgewogenen Gemisch aus Spaß und Lernen. Zudem kam es dem Jahrgang zugute, da viele neue Freundschaften entstanden sind (und noch die ein oder andere Liebe).

Motto der Tage: Short, but good!

Kommentare einzelner Schüler:

Das Seminar in Lingen hat mir viele Möglichkeiten gezeigt, mich vor anderen Menschen zu präsentieren, und die Chance ermöglicht, dies auch zu üben. Wir haben viele Übungen gemacht, um uns auf einen Vortrag vorzubereiten z.B Partnertraining, Diskussionen, aus einem Wort, das man nicht kannte, einen Vortrag erstellen oder eigene Themen bearbeiten und anderen vorstellen. In unseren unterschiedlichen Gruppen mussten wir uns auch gegenseitig kritisieren, bevor wir die Kritik des Kursleiters gehört haben. Um uns auch selbst ein Bild darüber zu machen, wie man bei einem Vortrag vorne steht und präsentiert, haben wir Videoaufnahmen gemacht und diese auch wieder mit der ganzen Gruppe ausgewertet. Ich kann nur jedem empfehlen, der unsicher im Umgang mit Vorträgen ist oder sich noch verbessern will, so eine Seminarfahrt mitzumachen.

Christoph Lönneker

Das Rhetorikseminar in Lingen war ein sehr positives Erlebnis für mich. Würde man mal von kleinen Mängeln absehen, war es sehr gelungen für die Schüler und Schülerinnen und natürlich auch für die Lehrer. Durch die gelungene, organisierte Planung wirkte das Seminar gut strukturiert. Dies wirkte sich zum Teil gut auf die Lernmethoden aus sowie auf die Schüler/innen, die sich besser kennenlernen konnten. Ein Riesenpaket Spaß plus die Bereitschaft zum Lernen machten das Seminar zu einem erfolgreichen Ausflug, bei dem

die Bildung immer im Vordergrund stand.

Jan Früchtenicht

Rethorikseminar – Lingen? Aller erster Gedanke, was ist das? Zweiter Gedanke: Langeweile vorprogrammiert. Aber nein, es kam anders.

Wir verbrachten mit vier Klassen drei Tage in Lingen und nahmen an diesem Seminar teil und es stellte sich heraus, dass wir es mit recht netten, jungen Referenten zu tun hatten. Wir haben gelernt, wie wir uns vor anderen präsentieren können, was unsere Körperhaltung über uns verrät und wie wir mit unserer Nervosität vor Vorträgen oder Diskussionen umgehen können. Eine super Sache, die uns in lockerer Atmosphäre beigebracht wurde. Wir verbrachten nach unserem Seminar zwei schöne Spieleabende gemeinsam und man kann wirklich sagen, es hat sich sehr gelohnt, am Seminar teilzunehmen.

Rika Bikker